

# Fluchtmigration



## Impressum

<b>Produktlinie/Reihe:</b>	Berichte: Arbeitsmarkt kompakt
<b>Titel:</b>	Fluchtmigration
<b>Veröffentlichung:</b>	August 2017
<b>Herausgeber:</b>	Bundesagentur für Arbeit Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung
<b>Rückfragen an:</b>	Anton Klaus Susanne Kriegbaum Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:arbeitsmarktberichterstattung@arbeitsagentur.de">arbeitsmarktberichterstattung@arbeitsagentur.de</a>
<b>Telefon:</b>	0911 179-1080
<b>Fax:</b>	0911 179-3532

### Weiterführende Informationen:

<b>Internet:</b>	<a href="http://statistik.arbeitsagentur.de">http://statistik.arbeitsagentur.de</a>
<b>Zitierhinweis:</b>	Bundesagentur für Arbeit, Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung, Berichte: Arbeitsmarkt kompakt – Fluchtmigration, Nürnberg, August 2017
<b>Nutzungsbedingungen:</b>	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.

Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

## Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste in Kürze.....	4
1 Aktuelle Zahlen zu Asylsuchenden.....	5
2 Asylanträge und Asylentscheidungen (BAMF).....	6
3 Überblick Arbeitsmarktkennzahlen.....	7
4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.....	8
5 Arbeitslosigkeit.....	9
6 Unterbeschäftigung.....	12
7 Arbeitsmarktpolitik.....	13
8 Soziodemografische Merkmale.....	14
9 Grundsicherung für Arbeitsuchende.....	15

## Das Wichtigste in Kürze

- Im Juli wurden rund 15.000 Schutzsuchende in Deutschland registriert. Die Asylsuchenden kamen vor allem aus Syrien, Irak und Afghanistan. Im Schnitt der Monate Januar bis Juni 2017 betrug die Zahl der eingereisten Asylsuchenden 15.000.
- Im Vergleich zum Vormonat ist die Zahl der vom BAMF entschiedenen Anträge geringfügig gestiegen. Im Juli 2017 wurden 37.000 Entscheidungen über Asylverfahren getroffen, knapp ein Drittel weniger als im Vorjahresmonat.
- Im Juli wurden damit mehr als doppelt so viele Verfahren abgeschlossen als neue Anträge gestellt wurden. Die Zahl noch nicht entschiedener Anträge sank daher abermals und lag Ende Juli bei 129.000.
- Hilfebedürftigkeit und Unterbeschäftigung von Personen aus den acht zugangsstärksten nichteuropäischen Asylherkunftsländern steigen im Vorjahresvergleich.
- Geringe bzw. mangelnde Sprachkenntnisse sowie fehlende formale Berufsabschlüsse erschweren oftmals die Integration von Schutzsuchenden in Beschäftigung.
- Seit Juni 2016 liegen Zahlen zu arbeitsuchenden und arbeitslosen Menschen vor, die aus ihren Heimatländern nach Deutschland geflohen sind. Im August 2017 wurden 497.000 geflüchtete Menschen als arbeitsuchend bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter betreut – rund 150.000 mehr als vor einem Jahr, darunter waren 196.000 arbeitslos (+43.000).
- Im Mai 2017 waren im SGB II 4,42 Millionen Menschen im erwerbsfähigen Alter leistungsberechtigt – darunter 551.000 Schutzberechtigte.
- Im Vergleich zum Vorjahr wurden im Mai 2017 deutlich mehr Personen aus den nichteuropäischen Asylherkunftsländern in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen bzw. in Sprach- und Integrationskursen gefördert.
- Alles in allem treffen geflüchtete Menschen aktuell auf einen Arbeitsmarkt in guter Verfassung: Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung wachsen kräftig, die Wachstumsprognosen sind mittelfristig stabil, bei gleichzeitigem demographischen Wandel.

# 1 Aktuelle Zahlen zu Asylsuchenden

## Aktuelle Daten zur Zuwanderung von Schutzsuchenden

	2014	2015	2016	Summe 2014 - 2016	Jan bis Jul 2017	Jul 17
EASY-Registrierungen		1.092.000	321.000	1.413.000		
Asylsuchende insgesamt*					107.000	15.000
Gestellte Asylanträge	203.000	477.000	746.000	1.425.000	130.000	17.000
dar Asylersanträge	173.000	442.000	722.000	1.337.000	117.000	15.000
Entschiedene Asylanträge	129.000	283.000	696.000	1.107.000	444.000	37.000
dar Positive Entscheidungen	41.000	141.000	434.000	615.000	197.000	15.000
Gesamtschutzquote	31,5%	49,8%	62,4%	55,6%	44,4%	39,7%
Ablehnungen	43.000	92.000	174.000	308.000	173.000	13.000
anhängige Verfahren	169.000**	365.000**	434.000**	-	-	129.000

\*Vergleich mit EASY-Statistik nur eingeschränkt möglich.

\*\* Stand jeweils Dezember

Datenquelle: BAMF, Pressemitteilung des BMI

## Staatsangehörigkeiten der Asylsuchenden (Top 3)<sup>1</sup>:

	Jul 17	in Prozent
Syrien	4.000	26
Irak	1.700	11
Afghanistan	900	6

- Im Juli 2017 wurden rund 15.000 Personen, die in diesem Monat als Asylsuchende nach Deutschland einreisten, im Kerndatensystem<sup>2</sup> erfasst. Bisher sind im Jahr 2017 monatsdurchschnittlich etwa 15.000 Schutzsuchende registriert worden.
- Im Jahr 2016 sind 321.000 Schutzsuchende in Deutschland registriert worden – nach vorläufiger Berechnung des BAMF kann von gut 280.000 asylsuchenden Menschen ausgegangen werden. Ein Jahr zuvor waren es noch 890.000 Personen.

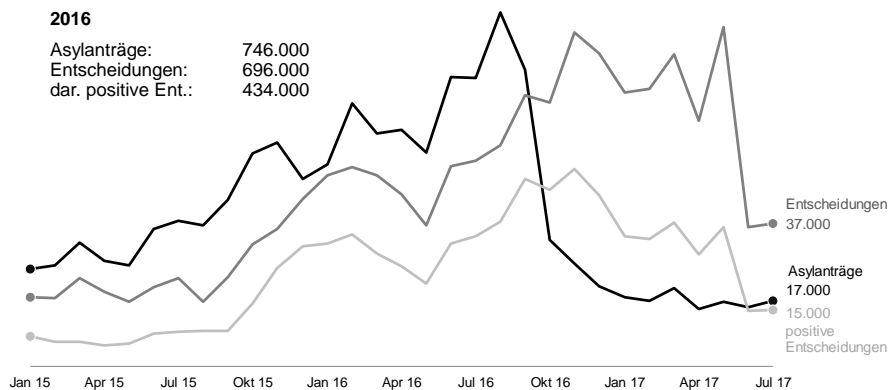
<sup>1</sup> Quelle: Pressemitteilung des Bundesministeriums des Innern vom 09.08.2017

<sup>2</sup> Erstmals mit Januar 2017 können genaue Angaben zum monatlichen Zugang von Asylsuchenden gemacht werden (Asylgesuchs-Statistik des BAMF basierend auf Personendaten und der Antragstellung vorgelagert).

## 2 Asylanträge und Asylentscheidungen (BAMF)

**Zahl der neu gestellten Asylanträge stabilisiert sich auf dem Niveau von rund 15.000**

Asylanträge, entschiedene Anträge (dar. positiv)



Datenquelle: BAMF

### Asylanträge<sup>3</sup>

Im Juli 2017 wurden knapp 17.000 Asylanträge gestellt, darunter 15.000 Erstanträge. Im Vergleich zum Juli des Vorjahres ist die Zahl der Erstanträge weiter zurückgegangen (-79 Prozent).

	Jul 17	in Prozent
Syrien	3.800	26
Irak	1.600	11
Afghanistan	1.100	7

### Entscheidungen über Erst- und Folgeanträge

Im Juli 2017 wurden Asylverfahren von 37.000 Personen entschieden. Die Gesamtschutzquote lag bei 39,7 Prozent.

	Jul 17	in Prozent
Gesamtschutz	15.000	40
Anerkennung als Flüchtling	8.000	20
subsidiärer Schutz § 4 Abs. 1 AsylG	6.000	16
Abschiebeverbot § 60 Abs. 5/7 AufenthG	1.000	3
Ablehnungen	13.000	35
sonst. Verfahrenserledigungen	9.000	25

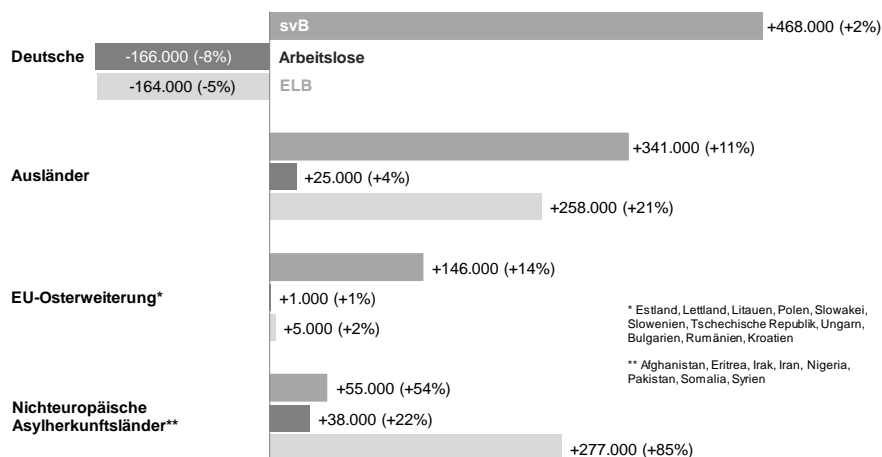
### Anhängige Verfahren

Nicht entschiedene Anträge bis Ende Juli 2017: 129.000 (Juni 2017: 147.000).

<sup>3</sup> Asylgeschäftsstatistik des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge für den Monat Juli 2017

### 3 Überblick Arbeitsmarktkennzahlen

#### Arbeitsmarktkennzahlen nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten Vorjahresveränderungen sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Juni 2017); Arbeitslosigkeit (August 2017); erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Mai 2017)



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

#### Erläuterungen

- In der Arbeitslosenstatistik können geflüchtete Menschen erst seit Juni 2016 und in der Grundsicherung für Arbeitsuchende seit September ausgewiesen werden. Zuwanderer im Allgemeinen können dagegen nicht erkannt werden. Die Staatsangehörigkeit der Beschäftigten sowie der bei der BA und den Jobcentern gemeldeten Menschen ist aber bekannt.
- Eine gute Approximation für die Zuwanderung geflüchteter Menschen stellt das Aggregat von Personen mit einer Staatsangehörigkeit aus den in der Vergangenheit stärksten Fluchtländern dar. Zuletzt wurden besonders viele Asylbeanträge aus den folgenden acht nichteuropäischen Ländern gestellt: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.
- Die Zahlen der Beschäftigten, Arbeitslosen und SGB II-Leistungsberechtigten dürfen aber nicht mit der unbekannteren Zahl der zuletzt Eingewanderten gleichgesetzt werden. Denn in den absoluten Zahlen sind auch Personen enthalten, die schon lange in Deutschland leben. Entscheidend sind die Veränderungen in den Zeitreihen, die plausibel im Zusammenhang mit der aktuellen Migration gesehen werden können.

#### Auswirkungen der Fluchtmigration auf den deutschen Arbeitsmarkt

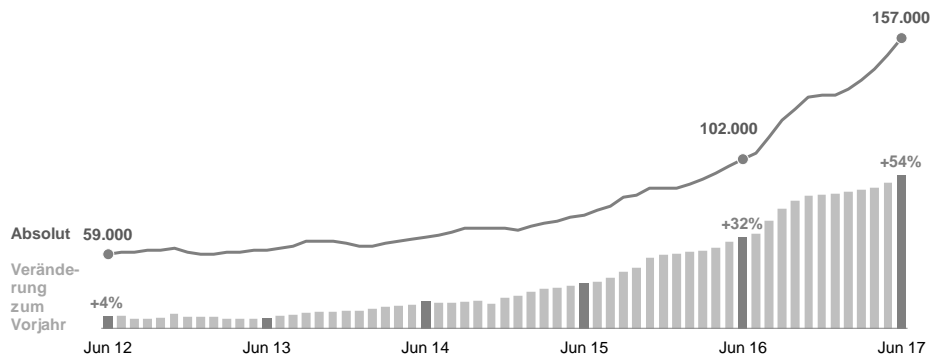
- Die Auswirkungen der Fluchtmigration auf den deutschen Arbeitsmarkt sind inzwischen sichtbar.
- Der Zugang zum Arbeitsmarkt hängt sehr stark von der Dauer der Asylverfahren, der Sprachförderung und den Investitionen in Bildung und Ausbildung ab.
- Ausländische Beschäftigte insgesamt tragen einen großen Teil zum Beschäftigungsaufbau in Deutschland bei.
- Der bisherige Verlauf der Arbeitsmarktintegration der kürzlich nach Deutschland Geflüchteten deckt sich mit den Erfahrungen früherer Jahre sowie Erfahrungen anderer Volkswirtschaften der Europäischen Union.<sup>4</sup>

<sup>4</sup> IAB – Aktuelle Berichte 4/2017

## 4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

### Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit einer Staatsangehörigkeit aus den acht nichteurop. Asylherkunftsländern Bestand absolut und Veränderung zum Vorjahr

Werte am aktuellen Rand hochgerechnet



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

	Bestand <sup>5</sup>		Vorjahresveränderung		Beschäftigungsquoten <sup>6</sup>	
	Jun 17	absolut	in Prozent	Jun 17	Jun 16	
Insgesamt	32.182.000	+809.000	+3	---	---	
dar. Deutsche	28.696.000	+468.000	+2	67,5	66,8	
Ausländer	3.486.000	+341.000	+11	47,8	45,8	
dar. EU-Osterweiterung	1.165.000	+146.000	+14	59,9	58,4	
<b>Nichteuropäische Asylherkunftsländer</b>	<b>157.000</b>	<b>+55.000</b>	<b>+54</b>	<b>19,6</b>	<b>14,6</b>	

- Geringe bzw. mangelnde Sprachkenntnisse sowie fehlende formale Berufsabschlüsse erschweren oftmals die schnelle Integration von Schutzsuchenden in Beschäftigung.
- Die vergleichsweise geringen Beschäftigungsquoten zeigen, dass die Integration in den Arbeitsmarkt einen langen Atem braucht.
- Zusätzlich zu den 157.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gingen im Juni 2017 gut 56.000 Personen mit einer Staatsangehörigkeit aus den nichteuropäischen Asylherkunftsländern einer ausschließlich geringfügigen Beschäftigung nach (+17.000 im Vergleich zum Juni 2016).

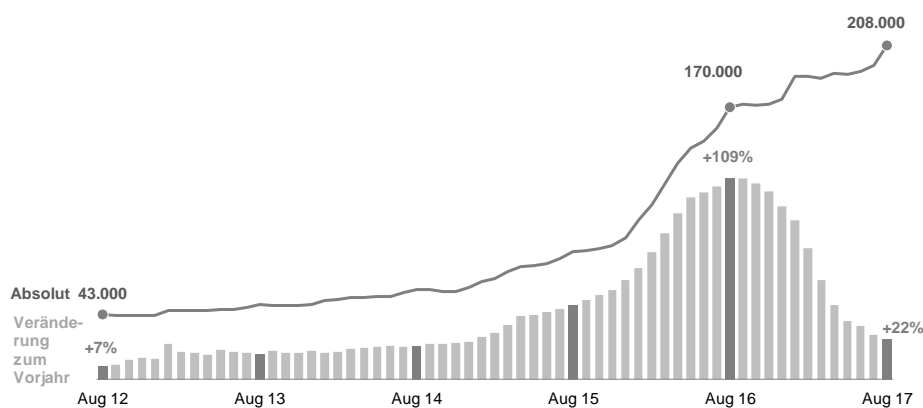
<sup>5</sup> hochgerechnete Werte

<sup>6</sup> Beschäftigungsquoten in Prozent bezogen auf die Bevölkerung inkl. ausschließlich geringfügig Beschäftigte. Für Ausländer auf Basis des Ausländerzentralregister (AZR). Deutsche auf Basis Bevölkerungsfortschreibung. Siehe dazu Methodenbericht der BA-Statistik „Ergänzende Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfsquoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung“, März 2016.



## 5 Arbeitslosigkeit

### Entwicklung der Arbeitslosigkeit von Personen mit einer Staatsangehörigkeit aus den acht nichteurop. Asylherkunftsländern Bestand absolut und Veränderung zum Vorjahr



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

	Bestand	Vorjahresveränderung		Abgangsrate <sup>7</sup> (in Prozent)	Arbeitslosenquoten <sup>8</sup>	
	Aug 17	absolut	in Prozent		Jun 17	Jun 16
Insgesamt	2.545.000	-139.000	-5	7,4	---	---
dar. Deutsche	1.872.000	-166.000	-8	7,9	5,4	6,0
Ausländer	666.000	+25.000	+4	5,7	14,3	14,8
dar. EU-Osterweiterung	105.000	+1.000	+1	9,1	8,0	8,6
<b>Nichteuropäische Asylherkunftsländer</b>	<b>208.000</b>	<b>+38.000</b>	<b>+22</b>	<b>2,7</b>	<b>48,2</b>	<b>52,2</b>

- Im August 2017 hatten mehr als 8 Prozent aller Arbeitslosen eine Staatsangehörigkeit der acht nichteuropäischen Asylherkunftsländer.
- Der Anstieg der Arbeitslosigkeit hat – gemessen an der Vorjahresveränderung – in den letzten Monaten an Dynamik verloren, was im Wesentlichen daran lag, dass mehr Menschen in Arbeitsmarktprogrammen und Sprachkursen gefördert wurden.

<sup>7</sup> Gleitende Jahresdurchschnittswerte. Abgang in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt/ betriebl. bzw. außerbetriebliche Ausbildung/ Selbständigkeit in Bezug auf den Vormonatsbestand.

<sup>8</sup> Arbeitslosenquote in Prozent mit eingeschränkter Bezugsgröße. Eingeschränkte Bezugsgröße enthält nur Erwerbspersonen für sozialversicherungspflichtige und geringfügige Beschäftigung.

**Abgang aus Arbeitslosigkeit (Personen aus den 8 nichteuropäischen Asylherkunftsländern)**

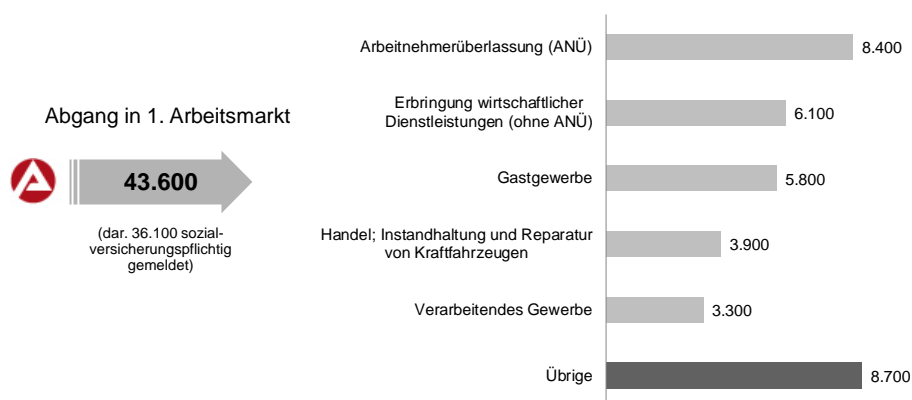
	September 2016 bis August 2017	September 2015 bis August 2016	Vorjahresveränderung	
			absolut	in Prozent
<b>Abgänge insgesamt</b>	<b>636.000</b>	<b>328.000</b>	<b>+309.000</b>	<b>+94</b>
dar. 1. Arbeitsmarkt inkl. Selbständigkeit	55.000	31.000	+24.000	+76
dar. betr./außerbetr. Ausbildung	4.000	2.000	+3.000	+159
dar. mit Förderung	406.000	194.000	+212.000	+110

- Im Zeitraum September 2016 bis August 2017 konnten 636.000 Personen mit einer Staatsangehörigkeit aus den acht nichteuropäischen Asylzugangsländern ihre Arbeitslosigkeit beenden, fast doppelt so viele wie noch ein Jahr zuvor.
- Für weitergehende Verbleibsanalysen liegen aktuell Daten bis Mai 2017 vor. So haben im Zeitraum von Juni 2016 bis Mai 2017 53.000 Personen mit einer Staatsangehörigkeit aus den acht zugangsstärksten Asylzugangsländern ihre Arbeitslosigkeit beendet, indem sie eine Erwerbstätigkeit aufgenommen haben, 44.000 davon am 1. Arbeitsmarkt.
- Von den 44.000 Abgängen in den 1. Arbeitsmarkt konnte für 36.000 eine sozialversicherungspflichtig gemeldete Beschäftigung festgestellt werden.
- Fast ein Viertel der Arbeitslosen mit einer Staatsangehörigkeit aus den acht zugangsstärksten Asylzugangsländern hat dabei eine Anstellung in der Arbeitnehmerüberlassung gefunden, gefolgt von Beschäftigungsverhältnissen in Unternehmen die wirtschaftliche Dienstleistungen erbringen und dem Gastgewerbe.
- Dass diese Branchen sowohl für Geflüchtete als auch für die Arbeitslosen insgesamt gute Beschäftigungsperspektiven bieten, liegt an der vergleichsweise hohen Fluktuation.

**Rund jede fünfte Beschäftigungsaufnahme erfolgt in die Arbeitnehmerüberlassung**

**Abgang aus Arbeitslosigkeit in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt; Wirtschaftszweige für sozialversicherungspflichtige Beschäftigung**

Juni 2016 - Mai 2017 für Personen aus den acht nichteuropäischen Asylherkunftsländern



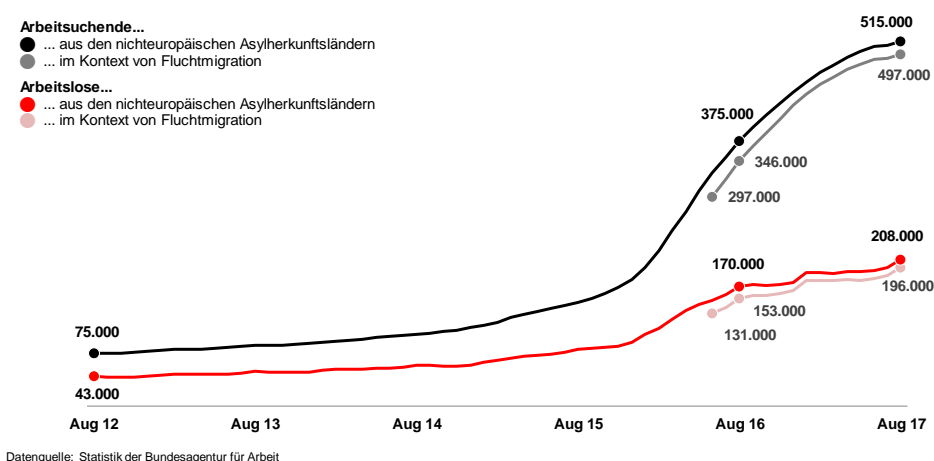
Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Arbeitsuchende und Arbeitslose Geflüchtete<sup>9</sup>

Im Juni 2016 begann die Statistik der Bundesagentur für Arbeit mit der Berichterstattung über Personen im Kontext von Fluchtmigration, die bei den Agenturen für Arbeit und Jobcentern arbeitsuchend bzw. arbeitslos gemeldet sind. Die bisherige Berichterstattung über Staatsangehörige aus den wichtigsten Asylherkunftsländern wurde damit um ein aussagekräftiges Merkmal ergänzt, aber nicht ersetzt. Längerfristige Vergleiche bzw. Analysen der Beschäftigung sind nach wie vor ausschließlich über das Aggregat der zugangsstärksten Asylherkunftsländer möglich.

### Deutlich mehr arbeitslose und arbeitsuchende Geflüchtete als vor einem Jahr

Arbeitsuchende und Arbeitslose aus den nichteuropäischen Asylherkunftsländern sowie Geflüchtete



- Im August 2017 wurden in Deutschland 497.000 geflüchtete Menschen als arbeitsuchend bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter betreut, darunter waren 196.000 arbeitslos mit folgendem Status:

- Anerkannte Geflüchtete: 171.000
- Aufenthaltsgestattung: 22.000
- Duldung: 3.000

#### Nichtarbeitslose Arbeitsuchende sind z.B.:

- kurzzeitig erkrankt (< 6 Wochen)
- frühzeitig arbeitsuchend gemeldet
- Bezieher von Arbeitslosengeld II und gleichzeitig geringfügig beschäftigt
- in einer arbeitsmarktpolitischen Fördermaßnahme.

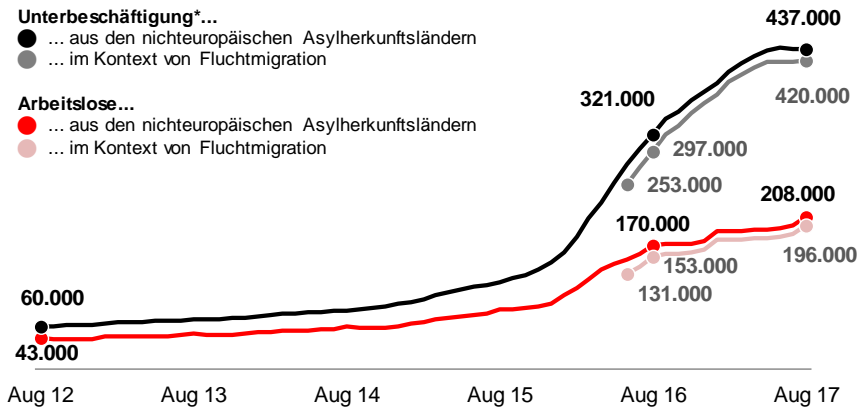
- Im Vergleich zum Vormonat waren fast 5.000 mehr Arbeitsuchende registriert. Die Zahl der Arbeitslosen ist um fast 12.000 gestiegen. Im Vergleich zum August 2016 waren es 150.000 arbeitsuchende und 43.000 arbeitslose Geflüchtete mehr.
- Arbeitslose Geflüchtete sind überwiegend jünger als 35 Jahre und für fast zwei Drittel kommen nur Helfertätigkeiten infrage, weil sie häufig:
  - noch nicht gut genug deutsch sprechen,
  - zu jung sind, um einen Beruf erlernt zu haben,
  - oder noch keinen anerkannten formalen Berufsabschluss vorweisen können.
- Die arbeitslosen Geflüchteten suchen vor allem Beschäftigung in der Reinigung (24.100), in der Lagerei und Logistik (18.500), als Küchenhilfe (14.600), im Verkauf (10.000) sowie im Büro und Sekretariat (6.200).

<sup>9</sup> Detaillierte Informationen können der entsprechenden Hintergrundinformation entnommen werden. <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistische-Analysen/Statistische-Sonderberichte/Migration-Arbeitsmarkt/Migration-Arbeitsmarkt-Nav.html>

## 6 Unterbeschäftigung

### Hoher Einsatz von Fördermaßnahmen und Sprachkursen führt dazu, dass Arbeitslosigkeit kaum steigt

Arbeitslose und Unterbeschäftigung für Personen aus den nichteuropäischen Asylherkunftsländern sowie Geflüchtete



\* Unterbeschäftigung für Juni bis August 2017 auf Basis geschätzter Werte

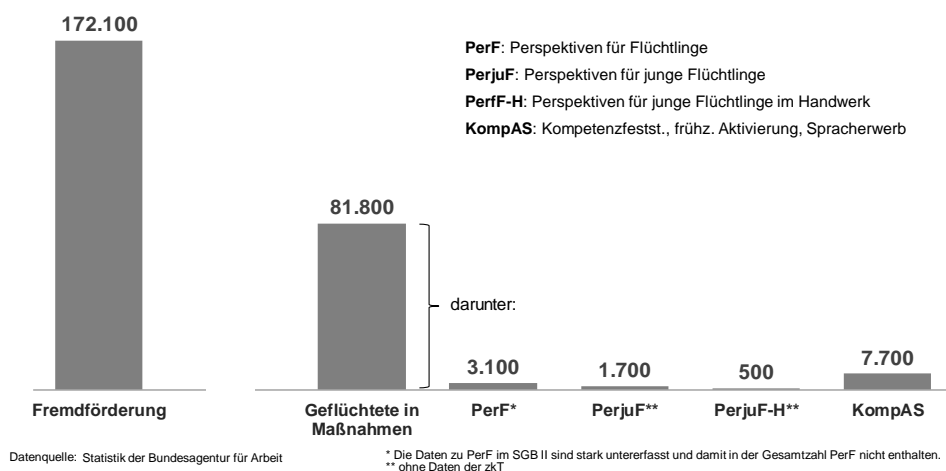
Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Nach kräftigen Anstiegen im Jahr 2016 ist die Arbeitslosigkeit von Geflüchteten im aktuellen Jahr bisher kaum gestiegen.
- Diese Stagnation hing damit zusammen, dass Geflüchteten zunehmend Plätze in Integrationskursen bzw. arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen angeboten werden konnten.
- Die Unterbeschäftigung, die u.a. Personen in Fördermaßnahmen berücksichtigt ist, daher gestiegen. In den letzten Monaten war aber nahezu keine Veränderung mehr zu verzeichnen.

## 7 Arbeitsmarktpolitik

### Geflüchtete in Integrations- und Sprachkursen (Fremdförderung) sowie in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Mai 2017, Bestand



### Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik (Personen in Kontext Fluchtmigration)

	Mai 17
Teilnehmende an Fördermaßnahmen	81.800
dar. im SGB II	51.700
dar. im SGB III	30.000

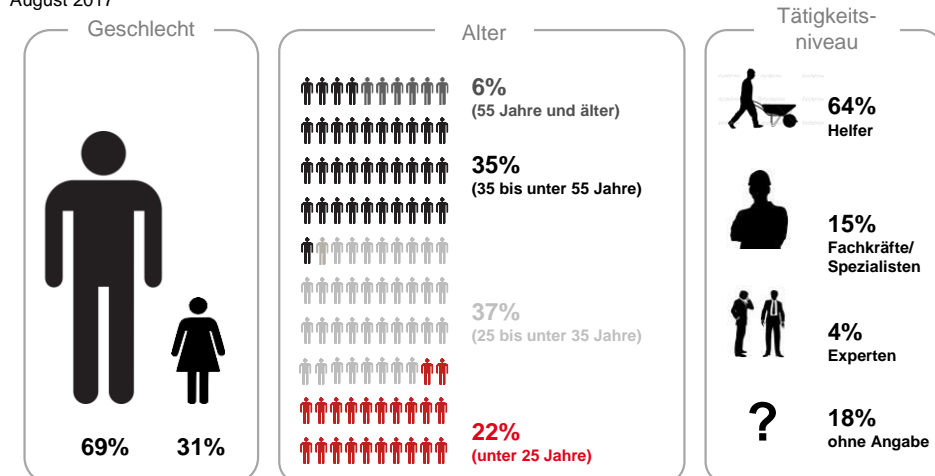
- Im Vergleich zum Vorjahr wurden im Mai 2017 fast doppelt so viele Personen mit einer Staatsbürgerschaft aus einem der nichteuropäischen Asylozugängländer gefördert. Die Anstiege zeigen sich überwiegend im Rechtskreis der Grundsicherung für Arbeitsuchende.
- Fast zwei Drittel der geförderten Geflüchteten nehmen an einer Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung teil.
- Daneben werden aktuell sehr viele Geflüchtete in Integrationskursen des BAMF gefördert.
- Im Mai 2017 befanden sich rund 172.000 Schutzsuchende in einer sogenannten Fremdförderung. Darunter werden unterschiedliche Maßnahmen zusammengefasst, die nicht über die Agenturen für Arbeit und Jobcenter gefördert werden. Hierunter fallen vor allem die Integrationskurse beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

## 8 Soziodemografische Merkmale

### Drei Fünftel der arbeitslosen geflüchteten Menschen sind jünger als 35 Jahre

#### Soziodemografische Merkmale von arbeitslosen Geflüchteten

August 2017



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

### Geschlecht

- Fast zwei Drittel der Asylerstanträge wurden im Jahr 2016 von männlichen **Schutzbewerbern** gestellt.
- Der Männeranteil unter den **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** aus den nichteuropäischen Asylherkunftsländern ist mit gut vier Fünfteln deutlich höher als bei ausländischen Beschäftigten insgesamt.
- 69 Prozent der **arbeitslosen Geflüchteten** sind männlich. Damit spiegelt sich auch in den Zahlen zur Arbeitslosigkeit in etwa die Struktur der Asylerstantragssteller wider.

### Alter

- **Schutzbewerber** sind überwiegend junge Menschen. Mehr als drei Fünftel haben das 25. Lebensjahr noch nicht erreicht. Rund 84 Prozent sind jünger als 35 Jahre.
- **Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte**: Der Anteil von Beschäftigten unter 35 Jahren ist bei Staatsangehörigen aus den acht Asylherkunftsländern im Vergleich zu allen Ausländern und Deutschen überdurchschnittlich hoch.
- **Arbeitslose Geflüchtete**: Mehr als ein Fünftel der Arbeitslosen im Kontext Fluchtmigration ist jünger als 25 Jahre, fast drei Fünftel sind 34 Jahre oder jünger.

### Qualifikation

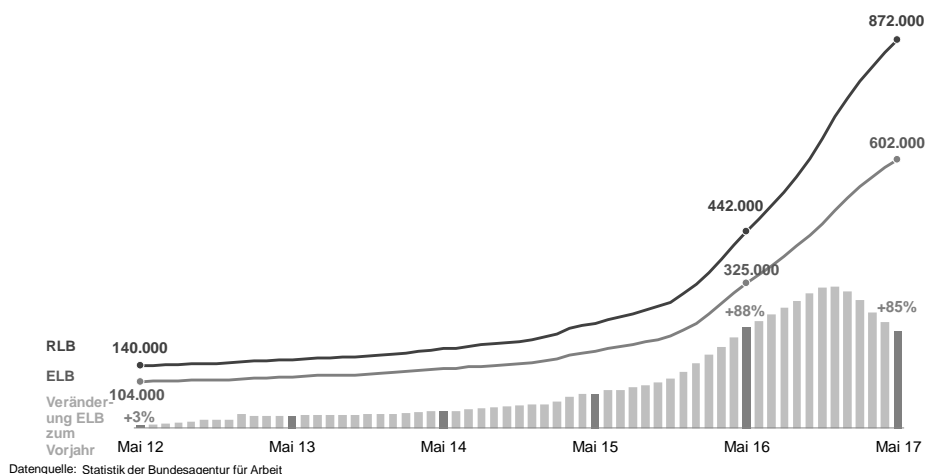
- Repräsentative Daten, die präzise Schlussfolgerungen über die Bildungs- und Qualifikationsstrukturen der Geflüchteten zulassen, liegen noch nicht vor. Insofern sind belastbare Aussagen hierzu schwierig und haben vorläufigen Charakter. Nach Erhebung des BAMF haben 37 Prozent der **registrierten Asylbewerber** eine Hochschule oder ein Gymnasium besucht, 31 Prozent eine Mittel- oder Fachschule, 21 Prozent eine Grundschule.<sup>10</sup>
- Fast die Hälfte der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** aus den nichteuropäischen Asylherkunftsländern arbeitet als Helfer – vermutlich auch aufgrund einer fehlenden bzw. (noch) nicht anerkannter Berufsausbildung und schlechter Sprachkenntnisse.
- Mehr als drei Fünftel aller **arbeitslosen Geflüchteten** suchen eine Tätigkeit auf Helferniveau.

<sup>10</sup> BAMF-Kurzanalyse 02/2017

## 9 Grundsicherung für Arbeitsuchende

### Entwicklung der Regel- (RLB) und Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten Personen (ELB) mit einer Staatsangehörigkeit aus den acht nichteurop. Asylherkunftsländern

Bestand absolut und Veränderung zum Vorjahr



### Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

	Bestand	Vorjahresveränderung		Abgangsrate <sup>11</sup> (in Prozent)	ELB-Hilfequoten <sup>12</sup>	
	Mai 17	absolut	in Prozent		Mai 17	Mai 16
Insgesamt	4.421.000	+100.000	+2	2,6	---	---
dar. Deutsche	2.919.000	-164.000	-5	2,8	6,2	6,5
Ausländer	1.483.000	+258.000	+21	2,2	18,3	15,9
dar. EU-Osterweiterung	207.000	+5.000	+2	3,6	10,3	11,0
<b>Nichteuropäische Asylherkunftsländer</b>	<b>602.000</b>	<b>+277.000</b>	<b>+85</b>	<b>1,0</b>	<b>56,1</b>	<b>35,9</b>

- Bei Personen aus nichteuropäischen Asylherkunftsländern gestaltet sich die Beschäftigungsaufnahme häufig schwierig, so dass aktuell die Zuwächse in der Grundsicherung für Arbeitsuchende höher ausfallen.
- Es kann plausibel vermutet werden, dass der überwiegende Teil der Geflüchteten nach der Anerkennung erst einmal hilfebedürftig wird.

<sup>11</sup> Gleitende Jahresdurchschnittswerte bis Mai 2017. Bezogen auf Abgang ohne erneutem Zugang innerhalb von drei Monaten.

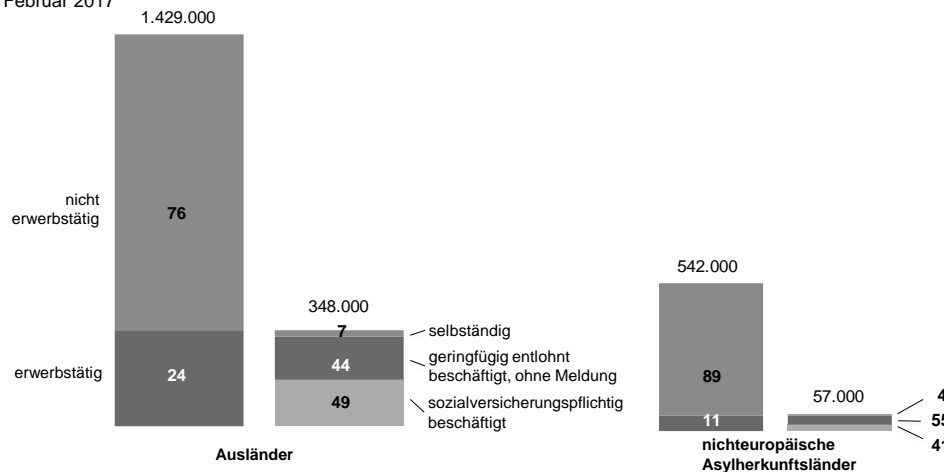
<sup>12</sup> Hilfequoten in Prozent bezogen auf Bevölkerung. Für Ausländer auf Basis des Ausländerzentralregister (AZR). Deutsche auf Basis Bevölkerungsfortschreibung.

Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte in der Grundsicherung für Arbeitsuchende

**11 Prozent der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten aus den acht nicht-europäischen Asylherkunftsländern sind erwerbstätig**

**Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Art der Erwerbstätigkeit (Anteile in Prozent)**

Februar 2017



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

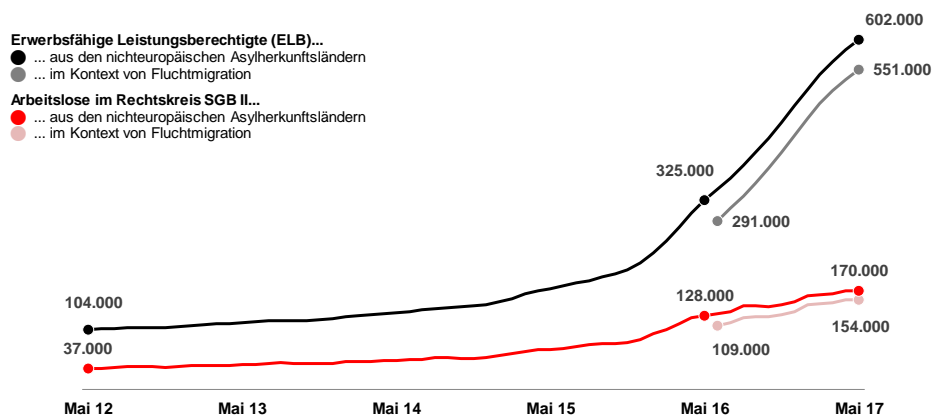
- Fast ein Viertel der erwerbsfähigen leistungsberechtigten Ausländer ist parallel erwerbstätig, während es bei Leistungsberechtigten aus den acht nichteuropäischen Asylherkunftsländern deutlich seltener der Fall ist.
- Hilfebedürftige erwerbsfähige Ausländer sind anteilig häufiger sozialversicherungspflichtig beschäftigt als Leistungsberechtigten aus den acht nichteuropäischen Asylherkunftsländern.



## Geflüchtete in der Grundsicherung für Arbeitsuchende

### Deutliche Zunahme an Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten aus den nichteurop. Asylherkunftsländern

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Arbeitslose im SGB II aus den nichteuropäischen Asylherkunftsländern sowie Geflüchtete



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Im Mai 2017 waren 4,42 Millionen erwerbsfähige Leistungsberechtigte in den Jobcentern registriert. Bei 12 Prozent oder 551.000 handelte es sich dabei um Geflüchtete.
- Die Zahl erwerbsfähiger Leistungsberechtigter mit einer Staatsbürgerschaft aus den acht zugangsstärksten Asylherkunftsländern hat sich im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt.
- Arbeitslos in der Grundsicherung für Arbeitsuchende waren im Mai 154.000 Geflüchtete.
- Zwei von fünf der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Kontext von Flucht lebten in einer Single-Bedarfsgemeinschaft und ebenfalls gut zwei von fünf lebten in einem bedürftigen Partner-Haushalt mit Kindern.

## Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

[Arbeitsmarkt im Überblick](#)  
[Arbeitslose, Unterbeschäftigung und Arbeitsstellen](#)  
[Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen](#)  
[Ausbildungsstellenmarkt](#)  
[Beschäftigung](#)  
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)  
[Leistungen SGB III](#)  
[Statistik nach Berufen](#)  
[Statistik nach Wirtschaftszweigen](#)  
[Zeitreihen](#)  
[Eingliederungsbilanzen](#)  
[Amtliche Nachrichten der BA](#)  
[Kreisdaten](#)

Glossare sind zu folgenden Fachstatistiken veröffentlicht:

[Arbeitsmarkt](#)  
[Ausbildungsstellenmarkt](#)  
[Beschäftigung](#)  
[Förderstatistik/Eingliederungsbilanzen](#)  
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)  
[Leistungen SGB III](#)

Die [Methodischen Hinweise der Statistik](#) bieten ergänzende Informationen.